



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

91 (24.2.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228220)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung...
Preis 10 Pfennig
1926 - Nr. 91

Anzeigenpreise nach Tarif...
Preis 10 Pfennig
1926 - Nr. 91

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Briand über Locarno und Polen

Sehr interessante Erklärungen

Paris, 23. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Nach dem sich die Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten bereits in einer früheren Sitzung über das von Paul Boncour...

Über seine Ansicht bezüglich des Eintritts Polens in den Völkerbund befragt, antwortete der Ministerpräsident: „Die Polenfrage, die sich in der Frage der Erweiterung des Völkerbundes entwickelt haben, sind vollkommen unüberlegt vom Jaun gebrochen worden.“

Nach einer eingehenden Diskussion nahm die Kammerkommission den Bericht Paul-Boncour mit allen gegen vier Stimmen an. Die Kommission wird im Einverständnis mit der Regierung...

Berlin zum Streit über die Ratsfrage

Berlin, 24. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) An Berliner maßgebenden Stellen war man bisher der Auffassung, daß der Punkt 2 der Genfer Tagesordnung (die Erweiterung der Ratsfrage) die Voraussetzung wäre für eine Sitzung des Rats vor der Völkerbundversammlung.

Diese Forderung, von der wir annehmen möchten, daß sie durch die deutsche Diplomatie mit allem Nachdruck an den in Frage kommenden Stellen vertreten wird, kann nicht stark genug unterstrichen werden.

Leider besteht man in London noch immer die Spinnweb zu spielen. Weder aus der Birminghamer Rede Chamberlains, noch aus der jüngsten offiziellen Neuter-Ausschussung zum Thema Ratsfrage, läßt sich ein klarer Schluß auf die Haltung Englands ziehen.

Polens Drohung mit Rußland

Berlin, 24. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der polnische Ministerpräsident Strykowski hat sich dem englischen Gesandten gegenüber, das letzte Kabinett würde zum Rücktritt gezwungen sein, falls Polen seinen ständigen Sitz im Völkerbund erhalte, und das nächste Kabinett werde wahrscheinlich eine Annäherung an Rußland anstreben.

Chamberlain bekennt Farbe

Chamberlain erklärte am Montag abend in einer Rede in seinem Wahlkreis Birmingham zur Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund u. a.: Ich bedauere die Abwesenheit von Frau Chamberlain, die in Locarno für die Schaffung einer persönlichen Atmosphäre eine wichtige Rolle gespielt hat.

Der Locarnovertrag für Frankreich eine Erlösung

Paris, 24. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Zu den bereits gemeldeten Erklärungen Briands vor der Kommission für auswärtige Angelegenheiten der Deputiertenkammer, sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen: Der Bericht charakterisiert den Locarnovertrag als eine logische Konsequenz des Versailler Vertrages, der bekanntlich eine klare Festlegung der französischen Rechte in den territorialen Fragen geschaffen hat.

Briand wurde von verschiedenen Deputierten gefragt, ob Frankreich etwas von dem Versailler Vertrag geopfert habe. Er erklärte, daß das nicht der Fall sei. Nach wie vor behalte sich Frankreich sämtliche Rechte aus dem Versailler Vertrag ergebenden Rechte vor.

Sowjetrußland gegen den polnischen Militarismus

„Kwestija“ führt in einem „Polnische Stimmen“ überschriebenen Leitartikel aus, das offizielle Polen tue im Gegensatz zu der Stimmung polnischer Wirtschaftskreise anscheinend alles Mögliche, um die Beziehungen zwischen Sowjetrußland und Polen zu schädigen.

War's möglich!

Berlin, 24. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Das in solchen Stücken nicht sehr zuverlässige „Deutsche Tageblatt“ behauptet: Die Militärkontrollkommission hätte am 22. Februar einen neuen Bericht an die Völkerverkonferenz über die deutsche Entwaffnung erhalten.

England gegen den französisch-türkischen Vertrag

London, 24. Febr. (Von un. Londoner Vertreter.) Nach den neuesten Informationen aus Washington wird die amerikanische Regierung täglich besorgt, daß die vorbereitete Konferenz auf unabhörsbare Zeit verschoben werden könnte.

Faschismus und Katholizismus

(Von unserem römischen Vertreter.)

p. Rom, 22. Februar.

Der Faschismus ist seit einiger Zeit von einer Keizbarkeit, die überrascht. Man war daran gewöhnt, von den Anhängern Mussolinis eine so sichere Sprache zu hören, daß der gegenwärtige Umschwung niemandem entgehen kann.

Der Faschismus steht unbedingt auf dem Standpunkt: wer nicht für mich ist, der ist gegen mich! „Die grauen Rindjonen“, wie Mussolini gesagt hat, sollen durch die rauhe Offenheit des Tons immer mehr eliminiert werden.

Zu seinen Freunden rechnet der Faschismus im Allgemeinen die offizielle katholische Welt. Mit wie viel Recht, sei dahingestellt. Es gibt jedenfalls das sogenannte katholische Zentrum, das faschistenfreundlich gesinnt ist.

Am klarsten zeigt sich diese doppelte Einstellung des Katholizismus zum Faschismus in diesen Tagen, da die „Azione cattolica“, die große Propaganda- und Jugendorganisation des italienischen Katholizismus, zu einer Tagung zusammentrat.

Nach der Entdeckung aller nichtfaschistischen Arbeiterorganisationen war den Angehörigen der „weißen“ Gewerkschaften nichts anderes übrig geblieben, als sich den „schwarzen“ Syndikaten anzuschließen. Man weiß, wie sehr die Kirche diese Vernichtung ihrer Lieblingschöpfung wenigstens auf italienischem Boden bedauert hat.

Der Papst gegen die italienische Kirchengesetzgebung

Zu der bevorstehenden parlamentarischen Behandlung der von einem besonderen Ausschuss ausgearbeiteten Regierungsvorschläge zur Kirchengesetzgebung in Italien hat der Papst an den Kardinalstaatssekretär Gasparri ein Schreiben gerichtet.

Der deutsche Wirtschaftsverkehr mit Italien

Berlin, 24. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Die Unterdrückung Subsidien macht sich allmählich doch in der italienischen Ausfuhr nach Deutschland und Österreich recht bemerkbar.

Polnische Maßregelungen. Im Monat Januar sind in Polen folgende Maßregelungen vorgenommen worden: 42 gegen ukrainische, 2 gegen jüdische, 2 gegen deutsche und 2 gegen russische Zeitungen.

Wo bleibt die Wahlvorlage?

Berlin, 24. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) In der „Germania“ wird heute die Frage erhoben: Wo bleibt die Wahlvorlage? Man hätte nach der Ankündigung durch den Minister Rüg die sofortige Vorlage durch die Reichsregierung erwartet. Haben sich beim Reichsinnenministerium Schwierigkeiten eingestellt? Oder wird das Reichsinnenministerium schon von solchen berührt, die keine Forderung der Wahlvorlage wollen? Soweit wir über die Intentionen des Reichsinnenministeriums unterrichtet sind, kann davon wohl keine Rede sein. Aus den Reihen der eigenen Partei werden Herrn Rüg zudem keine Schwierigkeiten gemacht. Aber gerade im Zentrum sitzen allerhand Leute, die sich entschieden nur in der Theorie mit der Notwendigkeit einer Wahlvorlage befassen. Im Ministerium selber können sich nicht gut Schwierigkeiten eingestellt haben, der Entwurf, den Dr. Rüg vorzulegen gedenkt, greift in der Hauptsache auf die Vorlage aus dem Jahre 1924 zurück und ist im wesentlichen längst fertig.

Weitere Zinsherabsetzungen?

In Berlin hatte am Dienstag nachmittag Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius Besprechungen mit Vertretern der Banken über die Möglichkeit einer weiteren Herabsetzung der Zinssätze und Provisionen. Auch der Reichsfinanzminister und Dr. Schacht waren anwesend. Der Reichswirtschaftsminister wies darauf hin, daß die Reichsregierung für den Beschluß, die Debitoren auf ein Prozent über Reichsbankdiskont zu ermäßigen, sehr dankbar sei, da damit ihre Pläne gefördert würden. Nach dem Beschluß der Ausschüsse ist bestimmt zu erwarten, daß sich die übrigen Banken diesem Beschluß anschließen. Weiter ist mit einer Herabsetzung der Provisionssätze zu rechnen. Eine Herabsetzung des Lombardzins auf ein Prozent über Reichsbankdiskont ist für die nächste Zeit ebenfalls zu erwarten.

Der Volkstrauertag

Ueber den äußeren Verlauf des für den 28. Februar angelegten Volkstrauertages zum Gedächtnis der Kriegsgesetzten erfahren wir noch u. a.: Am Morgen des Gedenktages werden überall Totengottesdienste stattfinden. Von 1 bis 1.15 Uhr künden alle Kirchenglocken zu Ehren der Gefallenen. Die Rede des Reichspräsidenten während der Feier im Reichstage wird durch den Rundfunk verbreitet werden. Das Reichskabinett hat beschloffen, keine eigene Feier zu veranstalten, da der Volkstrauertag für Kriegsgesetzten und andere Organisationen bereits Feiern vorzusehen haben. Besondere Maßnahmen der Polizei zur Einschränkung der öffentlichen Aufbarkeit sind nicht vorgesehen. Die Schiffe der Marine entziehen den Gefallenen aus ihren Geschützen einen Gruß und werden auf hoher See Kränze ins Meer werfen.

Volksparteiliche Anfrage zur Reichsbannertagung

Im preussischen Landtag ist von der Deutschen Volkspartei eine kleine Anfrage eingegangen, die Bezug nimmt auf den Bericht Berliner Blätter über Ausführungen des Ministerpräsidenten Braun auf dem Reichsbannertag in Hamburg, in denen das Reichsbanner als Schutzwall gegen das Treiben der Gememorden und sogenannten osterländischen Organisationen, das den Köpfen aller Welt ausgesetzt habe, bezeichnet wird, und in denen weiter ausgeführt wird, daß sich leider einzelne Organe des Reichstages schüßend vor die Feinde der Republik stellen. In der Anfrage wird erklärt, es sei davon auszugehen, daß der höchste Beamte des preussischen Freistaates sich auf ungewöhnlich festgestellte Tatsachen stütze, wenn er gegen Staatsbeamte in einer öffentlichen Rede den schweren Vorwurf der Rechtsbeugung und Begünstigung erhebe. Die Öffentlichkeit habe daher ein berechtigtes Interesse daran, recht bald über die Grundlagen der von dem Ministerpräsidenten erhobenen Beschuldigungen unterrichtet zu werden. Es wird daher die Frage gestellt, auf welche Tatsachen sich die Behauptung gründet. Ferner wird gefragt, ob alsbald gegen die beteiligten Schuldigen Beamten auf Grund der festgestellten Tatsachen ein Strafverfahren oder ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden sei, und zutreffendenfalls, wie viele solcher Verfahren schweben.

Kommunisten und Fürstenabfindung

Berlin, 24. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Die Kommunisten hoffen für gelten in Berlin 12 Versammlungen einzuberufen, nämlich mit der Tagesordnung: Entschädigungslose Fürstentum. Aus der Resolution, die in allen diesen Versammlungen mit der üblichen Einnütigkeit angenommen worden ist, erhebt man, worauf es den Kommunisten ankommt und wozu die Rede überhaupt gehen soll. Darnach soll der Volksentscheid zu einer „möglichen Wahrung“ mit den Monarchisten und Kapitalisten werden, ein Kampf gegen die kapitalistische und monarchistische Reaktion. Schließlich ein Kampf gegen die Regierung und den Reichstag. Selbstverständlich gibt es auch Demokratie — einer von dieser Art meldete sich erst gestern im „B. Z.“ — die diesen Kampf mitzumachen gewillt sind.

Nachklänge zum Sememordprozess

Berlin, 24. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Im Sememordprozess Panzer hatte bekanntlich das Schwurgericht den Prozessbeteiligten die Geheimhaltung der zur Sprache gekommenen Tatsachen wider die schwarze Reichswehr durch einen besonderen Tatbestand auferlegt. Dagegen hat nun der Oberstaatsanwalt Beschwerde eingelegt, mit der Begründung, daß auf die Art die weitere Verbreitung des Verbrechens liegt nun beim Kammergericht.

Mysteriöse Beschuldigungen

Berlin, 24. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Das „8 Uhr Abendblatt“ teilt „unter allem Vorbehalt“ mit, es hätte zwischen der Firma Hugo Stinnes Seefischhändlergesellschaft Hamburg und dem sogenannten Oberstaatsanwalt Schulz von der schwarzen Reichswehr Beziehungen bestanden. Der Gewährsmann, von dem diese Mitteilung stammt, soll bereit sein, sie als Zeuge unter seinem Eid zu bezeugen. Er beschuldigt insbesondere den Direktor Boug der zum Stinnes-Konzern gehörenden Ostdeutschen Stanz- und Umwickelwerke L. G. Küstrin, dem Schulz, mit dem er sich durch wiederholte Gelder der Seefischhändlergesellschaft ausbezahlt zu haben. Einmal will der ungenannte Zeuge ein Gespräch zwischen beiden bezeugen haben. Boug teilte dem Schulz mit: „Du, es ist wieder Geld angekommen.“ Worauf Schulz verfuhr: „Na, es ist auch höchste Zeit gewesen.“ Man wird die nähere Aufklärung über diese Dinge abwarten müssen.

Senator Borah gegen den Weltfriedensgerichtshof

Chicago, 23. Febr. (Spezialabteilung der United Press.) Senator Borah hielt anlässlich des Geburtstages Washingtons eine Rede, in der er den angeforderten öffentlichen Feldzug gegen Amerikas Beitritt zum Weltfriedensgerichtshof kritisierte. Er führte aus, daß nur ein entschlossenes Vorgehen des amerikanischen Volkes die Weiterführung der Politik Washingtons sicherstellen könnte. Wenn Washington reden könnte, würde er sagen: „Sie ehren mich mit den Lippen, aber in ihren Herzen sind sie mir fremd.“

* Zum Abbau der Eugssteuer. Wie wir erfahren, schweben noch Verhandlungen darüber, ob von dem zum 1. April geplanten Abbau der Eugssteuer eine kleine Anzahl von Gegenständen ausgenommen werden sollen. Auf jeden Fall werden von der erhöhten Umsatzsteuer befreit werden die Ergußnisse der Keramik, der optischen und der Musikindustrie, Beleuchtungskörper, Bekleidungsstücke, Möbel und Schuhe, Hüte usw.

Befetzungsnot in Rheinhesen

Aus Rheinhesen wird uns geschrieben: Für das heilige Land am Rhein ist die überaus starke und durch nichts mehr zu rechtfertigende Besetzung, besonders mit französischen Truppen, von einer geradezu vernichtenden Wirkung und besonders für die beiden großen Städte Mainz und Worms unter keinen Umständen noch zehn Jahre tragbar. Die Städte müssen unter dieser Last zusammenbrechen und dem wirtschaftlichen Ruin entgegen gehen. Das kleine Hessenland hat gehalten und wird mit seinen schwachen Mitteln weiter helfen, doch Reich hat gleichfalls große Anstrengungen gemacht und wird sicher (durch die Befreiung der ersten Zone erleichtert) seine Anstrengungen verdoppeln — aber das kann alles die große Not nicht beseitigen. Die Seite, die es ganz alleine in der Hand hat, sollte den ersten besten und billigsten Schritt tun und endlich zu der „unabsehbaren Befetzungs“ übergehen. Wird hier nicht bald ein sicheres Zeichen des ersten Willens gegeben, so sind alle seine Reden in Locarno und sonstwo zum Fenster hinaus gefahren worden und in Zukunft wird der Glaube an ihre Wahrhaftigkeit auch bei denen erschüttert sein, die bis jetzt noch an ihnen festhielten.

Für die Stadt Mainz (einschl. der eingemeindeten Vororte Mainz-Kastel, Mainz-Neustadt und Mainz-Rombach) ergibt sich folgendes Bild: In Wohngebäuden sind für die Befetzungsbehörde beschlagnahmt: 637 Wohnungen mit 4205 Räumen (darunter 637 Küchen). In städtischen Gebäuden: 29 Wohnungen mit 110 Räumen. In staatlichen Gebäuden: 16 Wohnungen mit 103 Räumen. In früheren Militärverwaltungsgebäuden und Kasernen: 232 Wohnungen mit 1967 Räumen. In Wohngebäuden, die für die Befetzungsbehörde errichtet worden sind: 81 Wohnungen mit 3580 Räumen. In sonstigen reichseigenen Gebäuden: 5 Wohnungen mit 34 Räumen. Dies alles heißt, daß für die Bedürfnisse der französischen Besatzungstruppen in der Stadt Mainz 1422 selbständige Wohnungen mit 9320 Räumen zur Verfügung gestellt werden müssen! Weiterhin sind noch 808 Teilwohnungen mit 1802 Räumen für die Befetzungsbehörde beschlagnahmt. Die französische Besatzungsarmee benötigt also an ihrer Unterbringung in Mainz und Vororten abgesehen von den Kasernen für die Mannschaften 2230 Wohnungen mit 11131 Räumen!

Das bedeutet, daß auf 10 000 Einwohner in Mainz 548 beschlagnahmte Räume entfallen, während vergleichsweise in der Stadt Trier, die im preussischen besetzten Gebiete am stärksten mit französischen Truppen besetzt ist, auf je 10 000 Einwohner 477 beschlagnahmte Räume kommen. Weiterhin sind in Mainz für die Wohnbedürfnisse der Besatzungsarmee noch 19 Hotels mit 908 Betten in Anspruch genommen, jedoch für den ganzen übrigen Fremdenverkehr noch 407 Betten verbleiben.

Dieses Bild muß nun die Zahlen des deutschen Wohnungswesens entgegengehalten werden: 3472 Familien die ganz ohne Wohnung sind von rund 7000 benannt vorgezeichneten Wohnungsuchenden überhaupt (Dezember 1925). Zur Vervollständigung des traurigen Befetzungsbildes sei noch mitgeteilt, daß für die Bedürfnisse der französischen Besatzungsarmee noch beschlagnahmt sind: Ueber 100 private Büro- und Geschäftsräume, über 300 Räume aus städtischem Besitz, viele Lagerräume, eine große Anzahl von privaten und städtischen gewerblichen Anlagen, 4 vollständige Schulen, von dem städtischen Krankenhaus 141 Räume und 300 Betten, viele hundert Räume in staatlichen Gebäuden, über 600 000 Quadratmeter Lagerplätze, Fabrikanlagen, Gelände usw.

Im Geiste von Locarno hatte der französische Oberbefehlshaber in Mainz den Befehl gegeben, daß keine weiteren Wohnungsbeschlagnahmen mehr stattfinden dürften. Auf Grund desselben Befehles und wohl auch desselben Geistes ist nunmehr verfügt worden, daß die frei werdenden Wohnungen von Ausgewiesenen nicht mehr zurückgegeben werden, sondern der französischen Besatzungsarmee verbleiben. Es waren dies am 1. November 1925 in Mainz noch 247 ausgewiesenen Wohnungen und außerdem noch 47 Wohnungen Ausgewiesener, die von den Befetzungsbehörden an Privatpersonen (darunter auch ehemalige Separatisten) überlassen waren. Die französische Wohnungskommission in Weissenau, Condenheim ufm. kennen jetzt Befehl ihres Oberbefehlshabers scheinbar überhaupt nicht und fahren fort, so zu handeln, als ob es niemals ein Locarno gegeben hätte und niemals einen Willen geben könnte, aus der vergifteten Atmosphäre der Kriegs- und Nachkriegszeit herauszukommen, denn die Wege, die hier beschritten werden, führen weitab vom Ziele.

In der kleinen Gemeinde Wackernheim ist ein großer Teil besten Ackerlandes für einen Flugplatz beschlagnahmt und alle Bestellungen der Heilischen und Reichsregierung zur Freigabe (ganz oder wenigstens teilweise) werden abgelesen. Trotzdem aber muß hier ein Wandel geschaffen werden, es bedeutet dies nicht mehr und nicht minder, als eine nackte Lebensnotwendigkeit der betroffenen Gemeinde.

Zahlen für Worms zu nennen, erübrigt sich, sie würden das selbe traurige Bild ergeben. Es genügt, zu sagen, daß die dortige Stadtverwaltung trotz aller Bemühungen, auch mit Hilfe der Heilischen und Reichsregierung, nicht in die Lage versetzt wurde, Erleichterungen zu schaffen.

Ueber die Verhältnisse in Bingen, das nun eine englische Besetzung hat, läßt sich zur Stunde ein zahlenmäßiges Material noch nicht geben, hier ist es als sehr drückend befunden worden, daß die Stadthalle von den Engländern mit Beschlag belegt worden ist. Hoffentlich aber handelt es sich hier nur um eine vorübergehende Erscheinung, die auf dem schnellsten Wege behoben wird.

Am Sonntag, den 14. Februar, hat die Radiomelle zum ersten Male auch denen, die nicht dabei sein konnten, den Mainzer Karneval übermittelt. Man gönnt ihn uns gerne im besetzten Gebiete, das müssen wir, aber der Ufermittwoch ist oft grau und dauert noch allzulange. Die Dinge aber müssen geändert werden, und wo der Wille ist, ist auch der Weg zu finden, der allen helfen wird. Das Verprechen der Volkshoheitkonferenz in der Note vom 15. November 1925 muß auch für das heilige besetzte Gebiet zur Tat werden.

Die neuen Kämpfe in Marokko

London, 24. Febr. (Von uns. Londoner Vertreter.) Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tanger gemeldet, über das Bombardement von Tetuan liegen folgende Einzelheiten vor: Am Sonntag fielen drei und am Sonntag vier Bomben in die Stadt. Eine treferte in der Hauptstraße im europäischen Viertel und tötete 6 und verwundete 5 Personen. Der Präsident des Gerichtshofes in Tetuan befand sich mit seiner Familie gerade auf dem Balkon eines Hauses. Seine Gattin wurde getötet und seine beiden Töchter verwundet. Ein vorüberfliegender Wagen wurde in Stücke gerissen, Kuffner und Pferde getötet. Unter der Bürgerhaht brach eine Panik aus. Drei Waisenkinder nahmen an dem Bombardement teil. Der Feuer ist gemauert eingestürzt als früher. Der spanische Oberkommissar beschloß sofort eine starke Truppenabteilung zur Eroberung der Höhen, auf denen die Geschütze stehen, zu entsenden. Man schätzt, daß wenigstens 6000 Mann nötig sind, und man erwartet schwere Verluste wegen der Gefährlichkeit der Höhen. Man glaubt, das Feuer bezwecke den weiteren Abwurf der Djebala-Stämme von Abd el Krim zu verhindern.

Der Ruba-Aufstand niedergeschlagen

Nach Meldungen Londoner Blätter aus Karthum ist der Aufstand des Ruba-Stammes im südlichen Sudan niedergeworfen. In den Operationen gegen die Aufständischen, die sich mit ihrem Vieh und den Wasservorräten in unzugänglichen Höhen zurückzuziehen hatten, haben englische Kamelreiter, Artillerie und Bombenflugzeuge teilgenommen. Es wurden 35 Aufständische getötet und 300 Gefangene gemacht. Zahlreiche Rubaleute haben sich beinahe auslos ergeben. Der Rest der Aufständischen hat sich in kleinen Trüben zerstreut.

Bratiani will zurücktreten

Ministerpräsident Bratiani hat von seiner Wohnung aus, wo er sich noch immer als Kabinettsmitglied aufhält, dem König einen Brief übermittelt lassen. In politischen Kreisen verläutet, daß dieser Brief die Demission des Kabinetts enthält und daß Bratiani es darin dem König überläßt, wann er diese Demission bekanntgeben will. In einer Besprechung der Minister kam man zu dem Ergebnis, daß die Koalition sich auflösen müsse, weil die politische Verantwortung für ihr weiteres Verbleiben nicht ähnlich sei. Man nimmt an, daß die Koalition in der ersten Hälfte des März abdanken wird. Das Parlament wurde bis 1. März vertagt.

Der Versuch in der Affaire der Anschaffung der Toller-Finanzsache, durch die Erbprinz Carol als Oberkommandierender des Ruzeawelens von Bratiani befreit werden sollte, wurde auf den 1. März anberaumt. Angeblich sind ein Oberst und ein Hauptmann, daß sie falsche Berichte über die Liebernahme der Ruzeawelens gemacht haben. In der Affaire selbst wird ausgeführt, daß sie den Probeflug mit einem anderen Ruzeawelens und nicht mit dem in Ruzeawelens Maschinen gemacht haben und daß beide Offiziere erklären, daß die Motoren neue seien, während sie aus dem Jahre 1918 stammen.

Lezte Meldungen

Mißglückter Raubüberfall

Hannover a. M., 23. Febr. Ein unangenehmes Abenteuer erlebte ein Reisender in dem nachts von Braunschweig a. M. abfahrenden beschleunigten Personenzug auf der Fahrt nach Berlin. Zwischen den Stationen Salzgitter und Steinau, wo die Zug wegen starker Störungen sehr langsam fuhr, sprang ein Räuber auf den Zug und drang in ein Abteil ein. In dem Kousse sah nur ein Reisender, der schnell geflohen durch Ziehen der Notbremse den Zug zum Stehen brachte. Ein Beamter des Zugpersonals eilte herbei, um den Räuber zu verhaften, doch gelang es diesem nach heftiger Gegenwehr sich frei zu machen. Um sich frei zu machen, sprang der Verbrecher aus dem Zug, sollte den hohen Bahndamm hinauf verschwand in den Fluten der Ringig. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihm. Der Vorfall erregt unter den Fahrgästen des Nachtzuges begrifflicherweise großes Aufsehen.

Empfänge beim Reichspräsidenten

Berlin, 23. Febr. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den österreichischen Botschafter Dr. Franz, der ihm die Bitte der österreichischen Regierung überbrachte, gemeinsam mit dem österreichischen Bundespräsidenten das Protektorat über die im langjährigen Wien zu erhaltende Ausstellung führender Meister der Kunst des 19. Jahrhunderts zu übernehmen. Der Reichspräsident erklärte sich hierzu gern bereit.

Ferner empfing der Reichspräsident den brasilianischen medizinischen Forscher Rigue Coimto, der von dem brasilianischen Geographen, Guillob und von Professor Regua Lima vom Tropeninstitut in Hamburg begleitet war.

Die Zahl der Erwerbslosen

Berlin, 24. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Die Zahl der Erwerbslosen hat bis zum 15. Februar, wie der „Vorkämpfer“ auf Grund der im Reichsarbeitsministerium von den Bundes-Arbeitsämtern eingelaufenen Nachrichten festgestellt, nur noch eine geringe Steigerung erfahren. Die Gesamtzahl lag für das ganze Reich nicht viel über 3 Millionen ausmachen. Im allgemeinen kann man wohl schon von einem Wiedergang sprechen.

Besichtigung des Flughafens in Tempelhof

Berlin, 23. Febr. Heute vormittag folgten die zur Zeit in Berlin befindlichen Vertreter der Reichsbehörden der Länder und Städte einer Einladung der Berliner Flughafengesellschaft zur Besichtigung des Zentralflughafens Tempelhof. Hierzu erklärten der Reichsminister des Reichsarbeitsministeriums, des Reichsinnenministeriums und des Reichspostministeriums für öffentliche Ordnung und Ruhe einleitenden Vorträge über die Ausgestaltung des Berliner Flughafens und über die Aufgaben der Luftpolizei hat die Deutsche Luftfahrt den Teilnehmern Gelegenheit zu einem Rundflug über Berlin mit einem Beschwaber.

Ehrung der „Westphalia“-Mannschaft

Hamburg, 23. Febr. Die „Westphalia“, die vor drei Wochen lauten Reilen von Kap Race bei Lawermit Secoano die ozeanische Mannschaft (27 Personen) des schiffbrüchigen holländischen Frachtdampfers „Alcoa“ rettete, wurde heute bei ihrer Ankunft im Bremer Hafen mit besonderen Ehren bedacht. Sämtliche Sirenen ertönten und an den St. Pauli-Landungsbrücken empfielen die von der Japan an den Hafen mit Bürgermeister Dr. Peterlen an der Spitze Kavallerie-Garade mit seiner tapferen Mannschaft. Reichspräsident von Hindenburg hat an Kapitän Grootjes folgendes Telegramm gerichtet: „Ihnen und der Besatzung der „Westphalia“ verdankt eine immer bedrohte Schiffsbesatzung ihre Rettung aus Seerath. Ich bestaune die Sie und Ihre Besatzung zu dem Gelassenen des Rettungsmerkes und erteile Ihnen allen für den Mut und die Selbstaufopferung, die Sie hierbei bewiesen haben, im Namen des Reiches Dank und Anerkennung aus. oer. von Hindenburg.“

Ruhiger Verlauf der bulgarischen Kommunalwahlen

Sofia, 23. Febr. Die Kommunalwahlen in Bulgarien, die in mehr als 200 Landgemeinden stattfanden, vollzogen sich in weitestmöglicher Ruhe. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen hat die Sozialistische 65 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigt.

* Keine deutschen Chemiker in chinesischen Diensten. Der englische Kriegsminister Coans erklärte im Unterhause auf eine Anfrage, die Behauptung einiger Blätter, daß deutsche Chemiker von chinesischen Militärs in der Herstellung von Giftgasen herangezogen würden, entbehren jeder Grundlage.

* Um die Unabhängigkeit der Mandschurei. Der Reichspräsident der „Weltlich United Press“ in Peking deklarierte die von Peking aus verbreitete Meldung, wonach Marschall Tschangschin die Unabhängigkeit der Mandschurei proklamiert habe, zum Zweck, werde davon gesprochen, daß die Behörden in der Mandschurei keine solche Unabhängigkeit seien.

* Regypflichtige Neuwahlen. Nach einer Meldung aus Kairo hat König Fuad ein Dekret erlassen, wonach neue Wahlen zum Parlament auf der Grundlage des allgemeinen Wahlrechts ausgeschrieben werden, die es unter Jagal Balcha 1924 formuliert wurde. — Wie gemeldet, hat in der vorigen Woche die Beteiligung an den Neuwahlen begünstigt und von der Forderung stand genommen, daß das alte Parlament zurücktreten müsse.

* Darmstadt, 22. Febr. Der Darmstädter Dringewerksrat und die handwerkliche Vereinigung der Darmstädter Hausbesitzer-Verband e. V. und der heilige Konvent hatten für gestern nachmittag zu einer Protestversammlung gegen die Finanzpolitik und den Steuerdruck in Hessen in die Turnhalle am Hauptplatz ausgerufen. Nach Vorträgen der Wgg. Dr. Reuchgen (Landesbund) und Rechtsanwält Dingerdag (Volkspartei) wurde folgende Entschließung angenommen: „Die Angehörigen des Reiches aus Darmstadt und Umgebung protestieren mit allem Nachdruck gegen die solche Finanzpolitik in Hessen, die trotz ungenügender Steuerdruck zu einem unbedeutenden Millionendefizit geführt hat und eine Staatstheorie herauszubekommen droht. Wir verlangen einen unverzüglichen Abbau der angewandten Staatseinkünfte und damit der untragbar gewordenen Staatseinkünfte. Neue Steuern dürfen der steuerzahlenden Bevölkerung unter keinen Umständen mehr aufgebürdet werden, da bereits die gegenwärtigen Steuern in ihrer Höhe nicht mehr aufgebracht werden können. — Die Verantwortung hat zu den Regierungstricks in Hessen, die für die gegenwärtige verhängnisvolle Finanzlage die Verantwortung tragen, jedes Vertrauen verloren.“

Kleider-Stoffe

Extra billige Angebote in den neuesten Frühjahrs-Geweben:

Crépe marocaine Kunstseide, in modernen Farben Meter **2⁰⁵**
Damassé Halbseide, ca. 85 cm brt., Mtr. **3⁵⁰**
Badenia-Seide 85 cm brt., Mtr. **3⁶⁰**

Schmoller

Neue Schotten Meter **1⁴⁵**
Kleider-Serge kunstseidene Streifen . . . Meter **1⁴⁵**
Reinw. Popelina doppelbr., in d. neuest. Farb. Mtr. **2⁷⁵**
Reinw. Schotten neueste Farbenstellung, Mtr. 3.25, **2⁹⁰**
Mouliné-Karos doppelbreit Meter **4⁷⁵**
Reinw. Rips-Epingle neueste Farb., 130 cm brt., Meter **6⁹⁰**

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister.
 In das Handelsregister wurde heute eingetragen:
 1. Zur Firma "Rudolf Moser" in Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz: Berlin, Emilie Moser geborene Voemann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Dem Amannus Gott in Berlin-Mariendorf ist Gesamtvorsitz derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen scheidungsberichtig ist.
 2. Zur Firma "Guano Reina" in Mannheim, Die Firma ist erloschen.
 3. Zur Firma "Max Walter" in Mannheim-Körsental, Die Kommanditegelegen sind auf Reichsmarkt verkauft.
 4. Zur Firma "Heinrich Gosenbrink" in Mannheim, Die Firma ist geändert in Gosenbrink & Weber, Kaufmann Friedrich Weber, Mannheim, in in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1926 begonnen.
 5. Zur Firma "Rudolf Eißner Söhne Darmstadt Zweigniederlassung Mannheim" in Mannheim, Die Firma des Dr. Max Raut ist erloschen. Der Geschäftsführer Kaufmann Jacob Eißner wohnt jetzt in Mannheim. Der Sitz der Gesellschaft ist von Darmstadt nach Mannheim verlegt. Die Zweigniederlassung Mannheim ist somit zur Hauptniederlassung erhoben.
 6. Zur Firma "Gebrüder Rothermel" in Mannheim-Baldhof, Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Valoren und samt der Firma auf den Geschäftsführer Kaufmann Hans Rothermel, Mannheim-Baldhof als alleinigen Inhaber übertragen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt.
 7. Zur Firma "Anker-Jum", Aktiengesellschaft zur Beschaffung von Betriebsmitteln für Handel und Industrie in Mannheim, Die Gesellschaft wird auf Grund des § 16 der Verordnung über Goldbilanzen vom 28. Dezember 1925 als nichtig erklärt.
 8. Zur Firma "Mannheimer Rumpfen Gesellschaft" mit beschränkter Haftung in Mannheim, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss vom 5. Februar 1926 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Johann Geiser, Godenheim ist Liquidator.
 9. Zur Firma "Getreide-Kredit-Aktiengesellschaft" in Mannheim, Dem Jakob Büttner, Mannheim ist Prokura derart erteilt, daß er zusammen mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Dr. Friedrich David scheidungsberichtig ist. Die Prokura des Edmund Haack ist erloschen.
 Mannheim, den 20. Februar 1926.
 Amtsgericht.

Stammholzverkauf

Aus den Gräflich Douglas'schen Waldungen des Reichsamtbezirks Gonsheim, Amt Bretten, kommen freihändig zum Verkauf: 1504 Rotbuchen mit Stamm 12,84 l., 11,01 2., 1771 3., 10,42 4., 5,11 5. Klasse.
 Buchen mit Stamm 0,44 3., 8,89 4., 5,14 5., 0,80 6. Klasse.
 Eichen mit Stamm 2,54 1., 34,25 2., 20,06 3., 11,33 4., 12,74 5., 1,23 6. Klasse.
 Eichen u. Buchen mit Stamm 27,28 1., 20,17 2., 62,53 3., 8,72 4., 17,57 5., 10,20 6. Klasse.
 Buchen und Buche mit Stamm 1,17 2., 0,64 3., 1,00 4., 0,78 5., 0,22 6. Klasse.
 Buchen und Buche mit Stamm 0,99 2., 0,41 4., 0,70 5., 0,64 6. Klasse.
 Kiefern mit Stamm 0,45 4., 0,15 5., 1,45 6. Klasse.
 Kiefern mit Stamm 0,72 4., 0,34 5. Klasse.
 Buchen mit Stamm 0,51 4. Klasse.
 Buchen mit Stamm 0,40 5. Klasse.
 Angebote nach Vorschriften u. Klassen sind bis spätestens 5. März 1926 an die unterzeichnete Verwaltung, wofür auch die Bedingungen und Kundige erhältlich sind, einzureichen. Die Einreichung der Angebote gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Zuschlagsfrist 9 Tage.
 Breitenfurt den 23. Februar 1926.
 Gräflich Douglas'sche Hauptverwaltung.

Ausscheiden:
 Gutschein abt. bis 31. 3. 1926, hier geg. Abgabe eines Verordnungsblattes die untenstehenden Verordnungen folgende Ausnahmestellen: Creme Rosinen-Selle groß Stück hat 70. St. nur 60 St. "Mouton-Rinderfleisch" hat 50 Pfg. nur 40 St. "Groses Rosinen" in großen Töpfen hat 1,30 Mtr. nur 1.- Mtr. Gustav Rechner, G. S. 14 S. 1. 9. Mittelstr. 30. 6344

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Die verfallenen Pänder vom Monat August 1925 sind: Lit. A 6536-8221 (rote Scheine) Lit. B 9540-13677 (weiße Scheine) Lit. C 17925-20910 (grüne Scheine) müssen bis spätestens Ende Februar 1926 ausbezahlt werden, andernfalls im Anfang März 1926 versteigert werden.
 Stadt, Verwalt.

Höhere Handelsschule.

Zweck: Vorbereitung auf den kaufmännischen und verwandte Berufe.
Berechtigung: Vollständige Befreiung von jeder weiteren Schulpflicht, besonders der Mädchen von der Reichsschule Erleichterte Zulassung an den Diplommprüfungen der Handelshochschule durch Befreiung der Fachprüfung; ferner Befreiung von Buchführung, kaufmännischen Rechnen und einer 2. Fremdsprache in der Erbschaftsprüfung.
Kursusprüfung: Mittwoch, den 24. März 1926, nachmittags 2½ Uhr.
Befreiung: für den 14-jährigen Lehrling: Schüler mit Obersekundarstufe oder 10 Klassen höherer Mädchenschule.
 für den 16-jährigen Lehrling: Schüler, die mit gutem Erfolg die 4. Klasse einer höher. Lehranstalt oder die 8. Sprachklasse der Volkshochschule durchlaufen haben.
Unterrichtsbeginn: Donnerstag, den 22. April 1926.
Anmeldung und Auskunft: Handelschule C 6, Eingang gegenüber B 6.
 Direktoren der H.H.S., Handelschule.

Schreiber

Apfel-Gelee . . . Pfd. **48 Pfg.**
Frischobst-Marmelade Pfd. **45 Pfg.**
Helvetia Konfitüren in großer Auswahl
Reiner Bienenhonig Pfd. **1.30** mit Glas
fein. Inl. Blütenhonig Pfd. **1.90** mit Glas
Kaffee
 frisch geröstete Spezialmischungen
 ½ Pfd. **1.25 1.60 1.90 2.30**
 S 37
Schreiber

Damen- u. Herren-Hüte

Füll u. Stroh werden auf neueste Formen umgeprägt
 S 17 Hutwäscherei Joon, Q 7, 20 II. Hs.

Auto-Fahrschule

Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung bei fachmännischer Leitung 1012

Damen-, Herren- u. Berufsfahrerkurse

Heim & Cie.
 Badische Automobil-Fabrik Mannheim
 Tel. 8083 Schanzenstr. 8-14 Tel. 9553

Tausendfach sieht man dieselben Gardinen

und Dekorationen in den Wohnungen hängen; ohne liebevolles Eingehen auf die Wohnung und deren Bewohner fabrikmäßig hergestellte Dutzendware. Lassen Sie sich von uns überzeugen, daß Sie für denselben Preis aparte, künstlerisch einwandfr. Dekorationen haben können

Hirsch & Derschum
 3 6 20 Tel. 1457 3 6 20

Schnupfen

CRÈME DÉHNÉ - DAS - IN APOTHEKEN - U. DROGERIEN - BESTE

Die Untersuchung
 von Dr. Thompson's Seifenpulver zeigt, daß es nicht die geringsten schädlichen Bestandteile enthält, sondern nur aus stark seifenhaltigen Substanzen besteht.
 Für Sie gibt es daher nur ein Waschmittel
Dr. Thompson's Seifenpulver

Zur Einsegnung
 empfehlen wir unsere hochwertigen blauen, schwarzen und marango Anzüge aus unserer eigenen Fabrikation

Einsegnungs-Anzüge
 aus blauem, marango und schwarzen Cheviots **Mk. 24.-, 28.-, 38.-**

Einsegnungs-Anzüge
 aus Kammgarnen, Cheviots u. Fonies in blau und schwarz **Mk. 28.-, 34.-, 39.-, 44.-**

Einsegnungs-Anzüge
 aus erstklassigen blauen Twill-Kammgarnen und Meltons sowie schwarzen Drapes **Mk. 42.-, 48.-, 59.-, 68.-, 79.-** und höher

Alle Artikel mit langer oder mit Kniehose lieferbar.

Gebr. Manes Mannheim
 am Strohmart

Die Altersgenossen

Warum bist Du meinem Rat nicht gefolgt? Warum nimmst Du kein Stuvkamp-Salz?

Stuvkamp-Salz
 regeneriert das Blut, verhindert Stoffwechselkrankheiten, wie Hexenschuß, Rheuma u. ischiass. Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen, reinigt Leber, Gallen, Nieren, entfernt überflüssiges Fett, schafft Schlaf u. Appetit, blühendes Aussehen, Energie u. Lebensfreude, mit einem Wort die "Stuvkamp-Lebensfreude"

Stuvkamp-Salz in Original-Packungen zu Mk. 3.- und Mk. 2.-. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, sonst direkt vom Werk **Stuvkamp-Salz-Werk o. o. n. Hamburg 8.**

Bestimmt zu haben in folgenden Depots:
 Ludwig & Schülthelm, Drogerie u. Parfümerie, D 4, 3. Storchendrogerie
 Albert Gosmann, R 1, 6. Kurfürstendrogerie Th. v. Eichstedt, N 4, 14 14.
 Michaelisdrogerie Fr. Becker, Q 2, 2. Hirschdrogerie J. Ollendorf, O 7, 15.
 Dr. Ernst Sutzmann, Drogerie, P 6, 3. Merkur-Drogerie Nch. Merkle
 Gontardplatz 2. Og. Springmann, Drogerie, P 1, 6. Drogerie Geyst
 Mittelstr. 60. Drogerie Schmitt, Neckarau, Friedrichstr. 10. Ludwigshafen
 Hch. Spiegel, Drogerie, Bismarckstr. 89
 Generalvertreter für Preissaat Baden:
 Felix Störzinger, Karlsruhe, Karlstr. 49, Tel. 5092

Kegelbrüder!

Regelreife Herren geübten Meiers, die sich einer Biertrinkergesellschaft anschließen möchten, werden u. Angabe ihr. Adr. gebet, mit N. O. 2 an die Geschäftsst. *5235

507 **Großer Preisabschlag**
 Garantiert vollfrische **Siedeeier**
 von 12 Pfg. an.
 Steirische Eier-Import Gesellschaft m. B. H.
 Q 2, 9 Tel. 7116

Weine Manesbrüder geben die deutsche Weiblichkeit losche, sowie neu u. geb. Röhren in a. Hüllschicht Rahmen u. bill. nur bei Welterling, Friedrichstr. 10 bei st. Wm. u. Z. Erlaubung. *5131

Damen- u. Herren-Bildnisse

Bildnisse billigst Berliner Atelier H 1.1 8033

Zum Waschen und Bügeln

wird angenommen *5212 H 4, 12. part.

Erfahr. Chemiker

übernimmt Aufträge von Seiten der Industrie. Angebote unter Q. K. 23 an die Geschäftsst. *5275

Schreibmaschinen

arbeiten alt. Wrt. (ander und billig. *5242 Telefon 10 997.

National-Theater Mannheim
 Mittwoch, den 24. Februar 1926
 Vorstellung Nr 199 Miets D. Nr 24
 BVB. Nr. 927-935, 1021-1040, 1061 bis 1075, 1277-1290, 4186-4190, 7232-7237, FVB. Nr. 2182-2200, 2201-2220.
Der wahre Jakob
 Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach - in Szene gesetzt von Johannes Heinz
 Anfang 7.30 Uhr. Ende 9.45 Uhr.
 Personen:
 Peter Struwe, Stadtrat Ernst Langheinz
 Mira, seine Frau in zweiter Ehe Leo Blankenfeld
 Lotte, seine Tochter aus erster Ehe Karola Behrens
 Gehilfen: Eduard Stippnagel, Hans Godeck
 Struwes Schwager Elvira Erdmann
 Yvette Johannes Heinz
 Helmut, Graf von Brückstedt Walter Sack
 Fred, sein Neffe Albert Parsen
 James-Ellison Fritz Linn
 Hch. Höcklein, Verlagsbuchhändler Helene Leydenhus
 Elise Hildebrand, Yvettes Begleiter Georg Köhler
 Hammel, Logenschleifer
 Anna, Dienstmädchen bei Struwe Else von Seemen
 Roy Alice Droller
 Der 1. Akt spielt in Berlin bei Yvette, der 2. und 3. bei Struwe in Pleidenbach. - Zeit: Gegenwart.
 Spielwart: Harry Bender. - Größere Pause nach dem 1. Akt.

Neues Theater im Rosengarten
 Vorstellung Nr. 82
 Mittwoch, den 24. Februar 1926
 BVB. Nr. 219-220, 201-209, 2521 bis 2550, 2601-2770, 2895-2908, 2965-3000, 4081-4097, 8901-8906, 9501-9505, 9605-9609, FVB. Nr. 22-50, 136-135, 237-250, 301-320, 451-467, 501-520, 600-625, 4801-4800
Cavalleria rusticana
 (Sizilianische Bauernlehre).
 Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni. - Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Artur Rosenstein.
 Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.
 Personen:
 Santuzza, eine junge Bäuerin Elisabeth Grisch
 Turiddu, ein junger Bauer Alfred Färbach
 Lucia, seine Mutter Erna Schlöter
 Albo, ein Fuhrmann Hans Bahling
 Lola, seine Frau Tröle Weber
 Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder. - Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf. Zeit: Gegenwart.
 Hierauf: **Der Bajazzo**
 Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von Ruggero Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. - Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Artur Rosenstein.
 Personen:
 Carlo, Direktor einer Dorfkomödi-Truppe (Bajazzo) Alfred Färbach
 Nedda, sein Weib (Colombina) Gissa Helken
 Tonio, Komödiant (Taddeo) Hans Bahling
 Deppe, Komödi. (Harlekin) Artur Heyer
 Silvio, ein Bauer Christian Köhler
 Ein Jünger Herm. Treublich
 Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.
 Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).
 Spielwart: Anton Schrammel. - Nach Cavalleria größere Pause.

SCHAUBURG UFA-TRIEATER
 K 1 Nähe Friedrichsbrücke K 1 P 6 Enge Planken P 6
 Nur noch bis Donnerstag!
 Das großartige Filmwerk
Die Seefeufel
 Ein Piratenschauspiel in 6 Akten
 Spieldauer ca. 1 1/2 Std.
 a. Atlas, der Lebensretter
 Grotteske in 2 Akten
 a. Neueste Ufa-Wochenschau
 Diesmal besonders interessant!
 Anfangszeiten der Filme: 4.00, 4.10, 4.30, 6.10, 6.20, 6.40, 8.15, 8.20, 8.30, 8.50 bis 10.25 Uhr
 Eintritt jederzeit! 275/285

Blachers Pädagogium der Tonkunst
3. Musikgeschichtlicher Vortrag
 von Herrn Prof. Moser, Direktor des musikwissenschaftl. Seminars der Universität Heidelberg
Schubert und sein Lied
 mit 10 Liederbeispielen
 Samstag, den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr
 in der Aula des Realgymnasiums *5133
 Fortsetzung des Kurses im März.
 Karten zu 1.50 M. in den Musikalienhandlungen und AbenKasse. - Schüler von Blachers Pädagogium der Tonkunst haben freien Zutritt.

Morgen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr
Neuer Anfängerkurs
 im Gymnasium, bei der Turnhalle
 Geb. 15 Str., Kasenzahlung
 Lehrerverband für Reichskurschrift
 Reich M 7, 17b Rabler, Reibolch 2

Möbel!
Großer Reklameverkauf
 Spalanzimmer 310,-
 Kuchenschrank 110,-
 Kommode 110,-
 Bettzimmer 110,-
 Schlafzimmer 110,-
 Wohnzimmer 110,-
 Küche 110,-
 Badzimmer 110,-
 Flur 110,-
 Treppe 110,-
 Balkon 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Landgut 110,-
 Bauerngut 110,-
 Hofgut 110,-
 Schloss 110,-
 Park 110,-
 Garten 110,-
 Terrasse 110,-
 Veranda 110,-
 Pergola 110,-
 Laube 110,-
 Pavillon 110,-
 Sommerhaus 110,-
 Ferienhaus 110,-
 Wochenendhaus 110,-
 Landhaus 110,-
 Stadthaus 110,-
 Villa 110,-
 Land